Virgin Ino

Touched for the very frist Time

Von DieFremde

Kapitel 3: Kapitel 3 ~ Good Night Ino

Autorin: Die Fremde

Titel: Virgin Ino

Genre: Romanze und ein bisschen von meinem unlustigen Humor!

Dissclam: Mir gehört schon die Venus, mit den ganzen blau-lilanen Venushasen, wer braucht da noch Naruto!

Summery: Ino ist die Jungfrau des Dorfes und das geht ihr gehörig gegen den Strich! So beschließt sie ihre Jungfräulichkeit endlich los zu werden und wer könnte dafür besser geeignet sein als Shikamaru Nara?

Shikamaru ließ sich seufzend auf einem Stuhl in der Vorhalle des Krankenhauses nieder. Er schloss die Augen, er war 10 Minuten zu früh dran und wollte noch ein wenig dösen, doch eine gewissen Rosahaarige Kunoichi machte ihm einen Strich durch die Rechnung.

„Was willst du?“ fragte er mit immer noch geschlossenen Augen. „Halt! Lass mich raten: Wie süüüüß du und Ino seid jetzt echt zusammen?“ äffte er sie nach, öffnete seine Augen und sah der finster drein blickende Sakura ins Gesicht. „Nein, dass wollt ich nicht sagen. Mich interessiert ehe was du mit ihr vor hast?“ Die Haruno verschränkte die Arme vor der Brust. „Nichts, was soll ich den bitte vor haben?“ Eine seiner Augenbrauen wanderte fragend in die Höhe. „Das weiß ich noch nicht, aber mir ist klar das du das ganze nicht aus Freundschaft machst!“ Sie funkelte ihn wütend an. „Wovon redest du, Sakura?“ Sie schneubte. „tu nicht so, ich weiß Bescheid.“ Seine rechte braue gesellte sich zur anderen. „Und jetzt will ich wissen warum du das tust!“

„Weil sie mich drum gebeten hat?“ erwiderte er. „Ja klar! Das machst du einfach so, ohne irgendeinen Hintergedanken?“ Die Haruno war sichtlich aufgebracht über seinen

genervten und uninteressierten Ton. „Kaum zu glauben, aber es ist wahr!“ Machte er sich gerade über sie lustig? „Ich glaube eher das du auf sie stehst.“ grinste Sakura. „Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen, Sakura, aber das ist nicht der Fall.“ Das war es auch nicht, seine Gefühle waren viel tiefer, als nur so ein kindliches auf ein andere stehen. Ja, er war ehrlich zu sich selbst, er mochte Ino – sehr sogar.

„Das kauf ich dir nicht ab! Ich- “ Sakura wurde unterbrochen. „Wer kauf wem, was nicht ab?“
fragte die Blondine über die gerade noch geredet worden war. „Nichts, Ino-chan.“ meinte Sakura und verzog sich wieder zur Rezeption. Ino ließ es auf sich beruhen und fragte auch nicht weiter nach. Sie wartet bis Shikamaru sich erhob und sie dann gemeinsam das Krankenhaus verließen.

Als sie das Krankenhaus verließen dämmerte es schon, Ino war kurz in den Anblick, der am Horizont stehenden sonne vertiefte, als sie nach Shikamarus Hand griff. Sie verschränkte seine Finger mit ihren und kam ein bisschen näher. Shikamaru sah verwirrt auf ihre ineinandergeschobenen Hände. „Ich dachte mir, so sieht es authentischer aus.“ kommentierte sie seinen Blick und starrte wieder stur gerade aus.

~*~

„Nur weil du deine Lunge kaputt machst, musst du meine nicht auch vergaßen.“ Äffte der brünette Ino nach. Er musste tatsächlich seine eigenen Wohnung verlassen um zu rauchen. Rauchen ist ja so ungesund und er solle endlich damit aufhören. Wie oft hatte sie ihm das schon vorgehalten? Sie müsste doch mittlerweile wissen das ihr gemecker nichts brachte, außerdem war er alt genug um selbst darüber zu entscheiden ober er sich schädigen wollte oder nicht. Shikamaru nahm noch einen letzten Zug und schnipste den Stummel dann weg.

„Na, endlich fertig gequalmt?“ fragte die Blondine leicht spöttisch, als er das Schlafzimmer betrat. Er sagte nichts drauf. „Findest du es nicht auch irgendwie lustig, damals lagen wir schon zusammen in einer Wiege und haben das gleiche Mobile angestarrt und Heute liegen wir wieder im gleichen Bett.“ meinte die Yamanaka plötzlich. Ino lächelte in Gedanken an die alten Zeiten als sie plötzlich aufschreckte. „Shikamaru, wir müssen üben!“ ein wenig Hysterie lag in ihrer Stimme. „Was üben?“ Der junge Mann setzte sich auf. „Na Küssen!“ Er blickte sie fragend an. Ino seufzte und erklärte. „Na zu einer Beziehung gehört das dazu und wir müssen und auch in der Öffentlichkeit Küssen – nicht herumknutschen, aber ein paar Küsse müssen schon drin sein wenn wir wollen, dass es echt aussieht. Und das darf hat kein schüchterner klein Mädchen Kuss sein. Deswegen müssen wir üben! Damit es so echt wie möglich rüber kommt.“ Ino strahlte ihn an. „Findest du nicht das du ein wenig übertreibst ?“ Er seufzte. „Ich bin nun mal gerne vorbereitet. Es muss Gut werden, das perfekte Verbrechen:“ Ino grinste. „Äh Ja.“

Shikamaru seufzte noch einmal, beugte sich nach vorne und legte seine Lippen sanft auf ihre. Ino schloss ihre Augen und drückte ihre Lippen gegen seine. So küsste man doch, oder?

Der braunhaarige legte eine Hand in Ino´s Nacken und zog sie näher an sich heran. Ino´s Herz raste und schien sich gar nicht mehr ein zu kriegen. Nach einigen Sekunden trennten sich ihre Lippen wieder und Shikamaru hob eine Braue „Perfekt genug?“ Ino nickte stumm. Shikamaru gähnte „Gut, dann kann ich ja schlafen.“

~*~

„Wie kommst du eigentlich immer auf so idiotische Ideen, Yamanaka?“ er sah erst die Flasche Sake auf dem Tisch an und dan sie. „Wenn du den Sake meinst, keine Ahnung. Er hat mich so angelächelt und fast darum gebettelt getrunken zu werden.“ antwortet sie leicht angesäuselt. Shikamaru lachte leise auf und griff sich nun die Flasche. Er trank eine großzügigen Schluck und ließ ein angewiderten laut von sich. „Das Zeug schmeckt echt total beschissen.“
Ino grinste nahm ihm die Flasche aus der Hand und trank ebenfalls eine menge des durchsichtigen Getränks. „Finde ich auch, total widerlich.“ damit reichte sie die Flasche wieder an Ihn weiter und er trank.

Ino stellte die nun leere Flasche ab und grinste. „Schon leer.“ nuschelte sie. Sie hatten sich die Flasche gegenseitig gereicht bis Ino den letzten Schluck getrunken hatte. „Wir sollten Schlafen, wir haben 2 Uhr oder so.“ faselte Shikamaru etwas lallend. „Du bist echt ein fauler Sacke! Wie kannst du jetzt nur ans Schlafen denken? Wir sollten raus in das Nachtleben Konohas!“ Sie war aufgestanden und gestikulierte wild. Shikamaru lachte. „Wenn Konoha eins hätte, gerne!“
Die Blondine ließ sich zurück aufs Sofa plumpsen. „Stimmt auch wieder.“ seufzte sie. „Aber schlafen kann ich jetzt nicht mehr. Ich bin viel zu motiviert!“ Sie lächelte Shikamaru an. „Los komm las uns irgendwas verrücktes machen!“ Sie stand wieder auf und marschierte recht wackelig zur Tür. „Und was?“ Ino sah ihn ratlos an. „Ist doch egal las uns raus gehen. Ich will was erleben!“

Ino lief wankend zu Tür. „Inoooo, komm zurück.“ Shikamaru war aufgesprungen und ihr hinterher. „Hör auf, wir gehen jetzt schlafen.“ Sagte er bestimmt und wirkte ziemlich nüchtern dabei. Sie seufzte extra laut. „Du bist so ein Spießer!“ murmelte sie und ließ sich von ihm ins Schlafzimmer ziehen. „Gute Nacht.“ murrte sie als Shikamaru das Licht ausmachte und sich zu ihr legte.

~*~

Ein schrilles Geräusch ließ Ino erschrocken die Augen aufreißen. Was war das? Wieder ertönte es. Ino setzte sich auf und brauchte einen Moment um es als die Türklingel zu identifizieren. Sie sah sich um. Es war immer noch stockdunkel. Sie rieb sich über die Augen um die nervigen Schlafkrümel zu entfernen, doch schien es nichts zu bringen. Nochmal erklang die Klingel. Ino sah rüber zu Shikamaru, sie konnte ihn nur spärlich ausmachen, doch konnte sie erkenne das er noch schlief. Den bekam man auch nicht

wach, wenn er erst einmal eingeschlafen war. So erhob sie sich und trotte aus dem Schlafzimmer. Ihr Fuß kollidierte mit einem Schrank im Flur, leide fluchend lief sie weiter zur Tür, Ihr Schädel brummte, musste wohl am Sake liegen.

Es klingelte ein weiteres-mal als Ino die Tür gescheitert und sie öffnete. „Hallo?“ Ino gähnte. „Ähm? Ist das hier nicht der Wohnsitz von Shikamaru Nara?“ fragte ein Mann. Er war ein Ninja, höchstwahrscheinlich eine Wache, Ino kannte ihn vom sehen. „Doch, er wohnt hier. Was kann ich für sie tun?“ Der Mann beäugte sie Misstrauisch. „Die Hokage-sama hat mich beauftragt Ihn und eine gewisse Ino Yamanaka zu ihr zu schicken, es ist dringen. Sie sollen sich sofort bei ihr melden.“ Ino nickte. „Ich bin Ino Yamanaka, ich wecke Shikamaru und wir melden uns bei Tsunade-sama“ Der Ninja nickte, drückte Ino noch die Schriftrolle in die Hand und verschwand wieder.

Ino wanderte zurück in Schlafzimmer und rüttelte leicht an Shikamaru. Er gab nur ein murren von sich, jedoch machte er keine anstalten wach zu werden. „Shikamaru..Shikamaru..SHIKAMARU“ Ino rüttelte heftiger und die rufe nach ihn, die erst ein flüstern wahren, wurden zu schreien. „Was ist denn?“ murmelte er verschlafen. „Tsunade ruft nach uns.“ Shikamaru seufzte und öffnete seine Augen.

„Es ist noch mitten in der Nacht, was will sie schon wieder von mir? Gibt es den keine anderen Ninjas in Konoha?“